



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Sparkasse Westerwald-Sieg

Berichtsjahr 2018

Leistungsindikatoren-Set GRI SRS

Kontakt Sparkasse Westerwald-Sieg
Unternehmenssteuerung

Frau Darina Fleichler

Bismarckstraße 16
56470 Bad Marienberg
Deutschland

02661 620-0
02661 620-7070
info@skwws.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Diese DNK-Erklärung wurde vom Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz geprüft.

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen in der Trägerschaft des Landkreises Altenkirchen und des Westerwaldkreises. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse umfasst satzungsgemäß den Landkreis Altenkirchen und den Westerwaldkreis.

Als lokal bedeutendes Wirtschaftsunternehmen fungiert die Sparkasse als Finanzdienstleister, Auftraggeber, Unternehmer, Arbeitgeber, Steuerzahler, Partner, Berater und Investor. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Erfordernissen des regionalen Wettbewerbs hat die Sparkasse Westerwald-Sieg die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen und versteht sich somit als Allfinanzdienstleister. Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Region und zu ihrem öffentlichen Auftrag. Sie orientiert sich an den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit und ihrer Verankerung in der Region. Die Sparkasse ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und unterstützt die ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung im Geschäftsgebiet.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen. Der Geschäftsbetrieb ist durch die Erzielung angemessener Gewinne sicherzustellen. Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist dezentral vor Ort und nah an ihren Kunden vertreten. Diese Nähe zum Kunden wird nicht nur durch das flächendeckende Filialnetz sichergestellt, sondern auch durch ein umfassendes Multikanalangebot sowie modernste SB-Technik. Kunden werden grundsätzlich in dem Kanal bedient, den sie wählen. Die Weiterentwicklung zur Multikanalsparkasse genießt höchste Priorität. Kundennähe ist nur durch eine enge Zusammenarbeit innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe möglich und finanzierbar. Die Sparkasse Westerwald-Sieg bekennt sich daher klar zum Geschäftsmodell der Sparkassen im Verbund. Die Stärkung der betriebswirtschaftlichen Grundlagen sowie der Ausbau von Marktanteilen stehen im Mittelpunkt der Geschäftspolitik, denn solide betriebswirtschaftliche Fundamente sind Voraussetzung zur Erfüllung des öffentlichen Auftrages.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Das Geschäftsmodell der Sparkassen ist seit deren Gründung auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist seit über 160 Jahren in ihrem Geschäftsgebiet tätig und bekennt sich seit je her zu ihrer Verantwortung für die Region. Das Thema Nachhaltigkeit ist in ihrem öffentlichen Auftrag und damit ihrer Geschäftsstrategie verankert und bedeutet ein stetes Abwägen von sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen. In allen drei Aspekten bieten sich Chancen für die Sparkasse.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg möchte ökonomisch erfolgreich sein und dabei möglichst effektiv mit ökologischen und sozialen Ressourcen umgehen. Durch einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen können Kosten gesenkt werden. Mit Spenden- und Sponsoringaktivitäten wird der soziale Zusammenhalt im Geschäftsgebiet unterstützt. Das Kerngeschäft dient der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region.

Folgende strategische Ziele und Maßnahmen werden unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten in der Geschäftsstrategie der Sparkasse Westerwald-Sieg festgelegt:

- Der Energieverbrauch der Sparkasse Westerwald-Sieg soll sinken. Im Rahmen eines Energieaudits wurden Energiesparpotenziale ermittelt. Die Ergebnisse wurden im Jahr 2018 analysiert und in eine Planung überführt, die bei den anstehenden Um- und Neubaumaßnahmen berücksichtigt wird.
- Der Fuhrpark der Sparkasse Westerwald-Sieg soll bedarfsgerecht und sukzessive auf Elektromobilität umgestellt werden. Die erste Anschaffung erfolgte im Jahr 2018. Die Anschaffung weiterer Fahrzeuge wird geprüft.
- Spenden an gemeinnützige Organisationen und Vereine werden innerhalb des Geschäftsgebietes ausgeschüttet, um die nachhaltige Entwicklung und Lebensqualität in der Region zu fördern. Um diese Form Nachhaltigkeit auch in das Bewusstsein der Öffentlichkeit und Kunden zu bringen, hat die Sparkasse Westerwald-Sieg die interaktive Spendenplattform „Heimatliebe“ im Jahr 2017 ins Leben gerufen, die einen permanenten Baustein des sozialen Engagements der Sparkasse darstellt.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet und damit wesentlicher Finanzdienstleister für viele Bürger in der Region. Von daher sieht die Sparkasse es als Aufgabe an, die nachhaltige Entwicklung der Region und ihrer Einwohner zu fördern und zu unterstützen.

Wesentlich für die Sparkasse Westerwald-Sieg sind die Erfüllung des öffentlichen Auftrags und eine hohe Kundenzufriedenheit, denn nur so kann die Sparkasse zu einer nachhaltigen Entwicklung ihres Geschäftsgebiets beitragen.

Die Stabilität unserer Wirtschaftsstruktur, der Klimaschutz, die Anpassung der Sozialsysteme an den demografischen Wandel und die Überprüfung unseres Lebensstils angesichts sich verknappender Ressourcen sind die wichtigsten Handlungsfelder.

Daraus ergeben sich für die Sparkasse Westerwald-Sieg als regionaler Finanzdienstleister sowohl Chancen als auch Risiken in unterschiedlicher Ausprägung. Durch unsere regionale Verwurzelung in Verbindung mit unserem öffentlichen Auftrag und der damit einhergehenden Nähe zu der Bevölkerung im Geschäftsgebiet können wir deren Bedürfnisse unmittelbar erkennen und mit unserer Geschäftspolitik darauf eingehen.

Das Niedrigzinsumfeld, die regulatorische Anforderungen, sowie der demografische und digitale Wandel sind die herausragenden Herausforderungen, denen wir derzeit begegnen. Sie erfordern einen schonenden Umgang mit personellen sowie materiellen Ressourcen.

Gerade die Digitalisierung erlaubt es, dass wir Prozesse verbessern, um unseren Mitarbeitern mehr Zeit für den direkten Kundenkontakt und optimale Beratung zu ermöglichen. Außerdem suchen wir mit digitalen Angeboten nach einer richtigen Balance, um unseren Kunden einen barrierefreien und effektiven Zugang zu unseren Dienstleistungen und Produkten zu ermöglichen. Wir sehen hier auch die Chance, unseren Kunden mehr Flexibilität zu bieten. Im Rahmen der Digitalisierung geht jedoch das Risiko einher, den persönlichen Kontakt mit jüngeren Kunden zu verlieren. Hier muss die Sparkasse Westerwald-Sieg mit auf die Kunden zugeschnittenen, hochwertigen Beratungsangeboten entgegengewirken. Ein weiteres Risiko der Digitalisierung besteht beispielsweise darin, dass die Frequentierung und der direkte, persönliche Kundenkontakt so stark abnehmen könnten, dass gerade in kleineren Ortschaften die Notwendigkeit einer Geschäftsstelle neu zu bewerten sein könnte. Durch die zunehmende Digitalisierung ergibt sich gerade für Finanzdienstleistungsunternehmen jedoch auch die Chance künftig Ressourcen, wie z.B. den Papierverbrauch, zu senken.

Mit der regelmäßigen Analyse unserer Geschäftstätigkeit und der zu Grunde liegenden Strategie der Sparkasse Westerwald-Sieg erfolgt die geschäftspolitische Ausrichtung mit Fokus auf unsere vier Pfeiler des Leitbildes "Kunden und Region", "Mitarbeiter", "Betriebswirtschaftliche Stärke" sowie "Tradition und Innovation".

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Das Ziel der Sparkasse Westerwald-Sieg ist es, den Betrieb möglichst ressourcenschonend zu organisieren und eine hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen. Hierdurch können sich qualitative und quantifizierbare Unterziele definieren lassen. Dies wird im Rahmen der Geschäftsstrategie weiter verfolgt.

Eine Bewertung, Priorisierung und Kontrolle der Nachhaltigkeitsziele erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Geschäftsstrategie.

Folgende Strategische Ziele und Maßnahmen werden unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten in der Geschäftsstrategie festgelegt:

Der Energieverbrauch der Sparkasse Westerwald-Sieg soll sinken. Im Rahmen eines Energieaudits wurden Energiesparpotenziale ermittelt. Die Ergebnisse wurden im Jahr 2018 analysiert und in eine Planung überführt, die bei den anstehenden Um- und Neubaumaßnahmen berücksichtigt wird.

Der Fuhrpark der Sparkasse Westerwald-Sieg soll bedarfsgerecht und sukzessive auf Elektromobilität umgestellt werden. Die erste Anschaffung erfolgte im Jahr 2018. Die Anschaffung weiterer Fahrzeuge wird geprüft.

Spenden an gemeinnützige Organisationen und Vereine werden innerhalb des Geschäftsgebietes ausgeschüttet, um die nachhaltige Entwicklung und Lebensqualität in der Region zu fördern. Um diese Form Nachhaltigkeit auch in das Bewusstsein der Öffentlichkeit und Kunden zu bringen hat die Sparkasse Westerwald-Sieg die interaktive Spendenplattform „Heimatliebe“ ins Leben gerufen, die einen permanenten Baustein des sozialen Engagements der Sparkasse darstellen soll. Dies verfolgt die Sparkasse Westerwald-Sieg mit hoher Priorität.

Die Ziele der Sparkasse Westerwald-Sieg beziehen sich nicht explizit auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, tragen dennoch in weiten Teilen zu deren Erreichung bei.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die wesentliche Wertschöpfungskette der Sparkasse Westerwald-Sieg liegt in der Annahme von Geldeinlagen und deren Weitergabe in Form von Krediten. Die Produkte richten sich an Privatpersonen, Unternehmen, aber auch an Vereine und Kommunen. Jeder Kunde wird bei Bedarf von qualifizierten Mitarbeitern ganzheitlich beraten. In den Beratungsgesprächen wird die Komplexität von Finanzprodukten erklärt, um den Kunden die Chance zu geben, Finanzprodukte nach ihren Bedürfnissen zu erhalten. Hierfür werden die Mitarbeiter konsequent weitergebildet. Die Sparkasse ermöglicht auch wirtschaftlich schwächeren Privatpersonen die Teilnahme am Wirtschaftsleben und stellt Bankdienstleistungen für jedermann bereit.

Zudem fördert sie die Finanzbildung in der Region, damit alle Einwohner die Grundlagen des Wirtschaftskreislaufs kennenlernen und ihr Leben aus finanzieller Sicht gut planen und leben können. Die Sparkasse Westerwald-Sieg refinanziert sich hauptsächlich über ihre Einlagen oder im Interesse ihrer Kunden bei Förderbanken. Von spekulativen Geschäften ohne realwirtschaftliche Hintergründe distanziert sie sich konsequent. Sie arbeitet rentabel, um ihre Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Teile der Überschüsse fließen in die Region zurück und dienen unter anderem der Förderung sozialer Projekte. Neben qualifizierten Mitarbeitern benötigt die Sparkasse natürliche Ressourcen für die Erbringung ihrer Wertschöpfung. Die Digitalisierung ermöglicht hier einen wesentlichen Nachhaltigkeitsbeitrag zu leisten, sei es durch die Reduzierung des Papierverbrauchs, Nutzung von FSC-zertifiziertem Papier oder die optimale Nutzung der Betriebsfläche aus ökologischer Sicht. Hierbei ist die Sparkasse mit ihren Lieferanten und Kunden im stetigen Austausch.

Eine detaillierte Betrachtung von Wertschöpfungsketten neben dem Bankgeschäft erfolgt aktuell aufgrund der untergeordneten Wesentlichkeit nicht.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist auf die Bedürfnisse aller Menschen in der Region ausgerichtet. Sie will sie an nachhaltigem Wohlstand und Lebensqualität teilhaben lassen. Getreu den Leitlinien "Menschen verstehen. Sicherheit geben. Zukunft denken." macht die Sparkasse es den Menschen einfach, ihr Leben besser zu gestalten.

Bereits seit vielen Jahren investiert die Sparkasse Westerwald-Sieg mit viel Hingabe in das nachhaltige Wachstum der Region und sichert langfristig die finanzwirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft.

Die Sparkasse ermöglicht allen Privatpersonen unabhängig von Einkommen und sozialem Status die Teilnahme am Wirtschaftsleben und stellt ihnen Bankdienstleistungen bereit.

Über das Thema Nachhaltigkeit wird im Rahmen des jährlichen Geschäftsberichts der Sparkasse Westerwald-Sieg berichtet. Eine weitere spezielle Kommunikation mit Lieferanten und Geschäftspartnern, wie bspw. in Form einer Lieferantenrichtlinie, findet nicht statt, da die Sparkasse Westerwald-Sieg aufgrund ihrer Regionalität vornehmlich mit Lieferanten und Geschäftspartnern aus der Region zusammenarbeitet.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Der Vorstand der Sparkasse Westerwald-Sieg trägt die Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit. Dabei achtet er darauf, dass Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe verstanden wird, die auf allen Ebenen und in sämtlichen Bereichen der Sparkasse zu berücksichtigen ist.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Da Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie und im Leitbild verankert ist, kann auf etablierte Prozesse und Strukturen zurückgegriffen werden. Dabei werden Nachhaltigkeitsthemen beispielsweise in Mitarbeiterveranstaltungen sowie in Mitarbeitergesprächen verankert. Vor allem die Perspektiven des Leitbildes der Sparkasse Westerwald-Sieg werden bei Beschlussfassungen stets auf deren Einhaltung überprüft. Zudem werden die schriftlich fixierten Regeln und Wertmaßstäbe kontinuierlich weiterentwickelt. Standardisierte Prozesse der Sparkassen-Finanzgruppe unterstützen die Mitarbeiter dabei, Kunden optimal zu beraten sowie auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Verbrauchsmaterialien zu achten.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Um die Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit zu messen, greift die Sparkasse Westerwald-Sieg auf ein pragmatisches Set an Leistungsindikatoren zurück, welches sich an GRI anlehnt. Durch dieses Vorgehen ist gewährleistet, dass die Daten zuverlässig, konsistent und über einen längeren Zeitraum vergleichbar sind. Außerdem lassen sich mit diesen Zahlen wesentliche Fortschritte darlegen.

Die Ziele der Geschäftsstrategie, worin auch die Nachhaltigkeitsziele verankert sind, werden regelmäßig auf Einhaltung überprüft. Ein System zur Überprüfung anhand der Leistungsindikatoren (gem. GRI) wird noch aufgebaut.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

*Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die geschäftspolitische Ausrichtung der Sparkasse Westerwald-Sieg wurde in ein Leitbild übertragen, das von allen Mitarbeitern gelebt wird. Sie will das moderne, marktführende Kreditinstitut in der Region Westerwald-Sieg sein.

In vier verschiedenen, jedoch gleichgewichteten, Perspektiven positioniert sich die Sparkasse Westerwald-Sieg.

1. Kunden und Region – Marktführer sein und Verantwortung übernehmen
2. Mitarbeiter – Gemeinsam Ziele erreichen
3. Betriebswirtschaftliche Stärke – Zukunft sicher gestalten
4. Tradition und Innovation – Mut zur Veränderung

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Vergütungssysteme der Sparkasse Westerwald-Sieg orientieren sich an einem nachhaltigen Erfolg der Sparkasse. Die Sparkasse ist tarifgebunden und die Mitarbeiter werden nach TVöD-S vergütet. Zudem erhalten sie die jährliche tarifliche Sparkassensonderzahlung (SSZ). Für die SSZ gelten die Regelungen der zugrunde liegenden Dienstvereinbarung. Weitere detaillierte Nachhaltigkeitsziele sind nicht vereinbart.

Der ganzheitliche Beratungsansatz der Sparkasse Westerwald-Sieg im Kundengeschäft ist auf langfristige, nachhaltige Kundenbeziehungen ausgelegt. Die Erreichung der am Kundenbedarf orientierten Ziele wird durch regelmäßige Reportings überprüft, um auftretenden Fehlentwicklungen entgegenwirken zu können. Die Unternehmensziele werden sowohl vom Vorstand als auch vom Verwaltungsrat der Sparkasse überprüft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

*Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:*
- i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;*
 - ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;*
 - iii. Abfindungen;*
 - iv. Rückforderungen;*
 - v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.*
- b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.*

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder bemisst sich nach dem zugrunde liegenden Dienstvertrag, der auf den Empfehlungen des Rheinland-Pfälzischen Sparkassenverbands beruht. Zum Schutz der Persönlichkeitsrechte der Betroffenen erfolgt keine detaillierte Offenlegung der Vergütungen.

*Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Eine Auswertung zu diesem Indikator wird zum Schutz der Persönlichkeitsrechte der Betroffenen nicht erhoben.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Durch die regionale Verankerung der Sparkasse Westerwald-Sieg sowie ihr Geschäftsmodell ergeben sich nach Festlegung der Geschäftsstrategie und deren Ausarbeitung ihre wesentlichen Anspruchsgruppen.

Die Sparkasse führt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und ihres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit ihren Kunden (Privatkunden, Firmenkunden und Kommunale Kunden), Mitarbeitern, Trägern (Landkreis Altenkirchen und Westerwaldkreis), der Wirtschaft und Politik, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Der Austausch mit den Anspruchsgruppen trägt dazu bei, das Produkt- und Leistungsangebot kontinuierlich weiterzuentwickeln. Hierüber informiert die Sparkasse Westerwald-Sieg regelmäßig mit ihrem Bericht an die Gesellschaft, der seit einigen Jahren unter dem Schwerpunkt der Regionalität und Heimatliebe steht. Zudem nutzt sie den Austausch bspw. in Form eines Feedbackmanagements und Befragungen dazu, die Anspruchsgruppen zu beteiligen. Erkenntnisse werden im Rahmen des Strategieprozesses geprüft und ggf. in der geschäftspolitischen Ausrichtung berücksichtigt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.*

Die Sparkasse Westerwald-Sieg ebenso wie ein Großteil ihrer Mitarbeiter ist in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut steht die Sparkasse im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und ihres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit ihren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und Bürgern in der Region. So konnten beispielsweise Themen der Digitalisierung dazu genutzt werden, die Bedürfnisse der Kunden mit der Einführung unserer neuen Internet Filiale zu erfüllen und nachhaltig Papier einzusparen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Finanzdienstleister haben die angebotenen Produkte der Sparkasse im Kern kaum direkte negative ökologische Auswirkungen. Das Selbstverständnis und der öffentliche Auftrag tragen dazu bei, den wirtschaftlichen Wohlstand der Region zu fördern. Die Sparkasse gestaltet ihre Produkte so, dass sie die ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung im Geschäftsgebiet unterstützt und Bankgeschäfte für jedermann ermöglicht. Hierzu zählen beispielsweise Basiskonten oder Förderkredite. Die Angebote der Sparkasse Westerwald-Sieg helfen u.a. dabei, dass sich die Bürger in Finanzfragen kontinuierlich weiterbilden oder auch im Alter gut versorgt sind.

Die Produkte der Sparkasse richten sich nach den Bedürfnissen ihrer Kunden. Neue Produkte unterliegen strengen Qualitätskontrollen und Testdurchläufen, bevor diese den Kunden angeboten werden.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg tauscht sich mit anderen Sparkassen, dem Regionalverband sowie Ihren Geschäftspartnern zu Best-Practice-Beispielen aus, nimmt an Entwicklungs-Workshops teil. Dabei werden verschiedene Partner im Innovationsprozess eingebunden und somit auch die Kundenzufriedenheit gesteigert.

Gemeinsam mit innovativen Partnern versucht sie kontinuierlich das digitale Erlebnis der Sparkasse zu verbessern. Dies erleichtert es den Kunden, ihre Bankgeschäfte zu erledigen und erlaubt der Sparkasse durch effiziente Prozesse den ökologischen Fußabdruck dieser zu verringern. Ein Beispiel ist das digitale Postfach, indem die Kunden ihre Kontoauszüge rechtssicher ablegen können. Hierdurch lässt sich jährlich eine große Menge an Kontoauszugspapier einsparen. Zudem nutzen ca. 20.000 Kunden der Sparkasse Westerwald-Sieg die Sparkassen-App für mobiles Banking, dies ist ein Anstieg von 20% gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt verzeichnet die Sparkasse Westerwald-Sieg über 60.000 Online-Kunden, 3.000 Kunden mehr im Vergleich zum Vorjahr.

Durch einen betrieblichen Innovationspool bindet die Sparkasse Westerwald-Sieg ihre Mitarbeiter zudem stets mit ein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Aus Wesentlichkeitsgründen erfolgt derzeit keine Erhebung zu diesem Leistungsindikator.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg hat in 2017 ein Energieaudit nach DIN EN 16247 durchführen lassen, um ihre ökologischen Auswirkungen zu erkennen und mögliche Potenziale für Energieeffizienzverbesserungen zu identifizieren, über diese zu berichten und zu nutzen. Die Ergebnisse des Audits wurden dem Vorstand der Sparkasse Westerwald-Sieg vorgestellt und zeigen ihm zu hebende Potentiale auf, die in Folgeprozessen ausgearbeitet werden sollen.

Das Geschäftsmodell der Sparkasse Westerwald-Sieg ist durch den regionalen Bezug auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen angelegt, da weite Wege vermieden und die deutschen Umweltstandards eingehalten werden.

Die wesentlichen Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit sind Papierverbrauch, der betriebsnotwendige Energieverbrauch für Wärme und Strom sowie Reisetätigkeiten. Die Sparkasse strebt an, den Papierverbrauch (gemessen in Blatt) jährlich zu reduzieren und den Energieverbrauch (ressourcenspezifisch gemessen) kontinuierlich ökologischer zu organisieren. Weitere wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit in Bezug auf Umweltbelange sind nicht erkennbar.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Durch das Energieaudit identifizierte Maßnahmen werden sukzessive nach Aufarbeitung des Fachbereichs und Prüfung des Vorstands umgesetzt. Hierzu

zählen bspw. die Erneuerung von Kesselanlagen oder der Umbau von Beleuchtungsanlagen. Zudem soll der Fuhrpark der Sparkasse Westerwald-Sieg bedarfsgerecht und sukzessive auf Elektromobilität umgestellt werden.

Die erste Auslieferung eines solchen Dienstwagens erfolgte im Jahr 2018 und wird im Jahr 2020 mit den durch die Automobilindustrie neu entwickelten Fahrzeugen mit höherer Reichweite und geringeren Kosten weitergeführt.

Eine energetische Sanierung der Hauptstelle in Bad Marienberg hat begonnen und erfolgt unter modernen ökologischen Aspekten. Die zweite Hauptstelle in Altenkirchen ist mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach ausgestattet, um nachhaltig Strom zu produzieren.

Ein übergreifendes Managementkonzept für Umweltbelange existiert nicht. Zugehörige Belange werden in die Regeltätigkeit des Bereichs Organisation integriert. Eine konkrete Risikoidentifizierung sowie konkrete Zielsetzung findet in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit aktuell nicht statt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;

ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Als Finanzdienstleister ist Papier, v.a. von Druckern und Kopierern das wesentlich verwendete Material.

Im Jahr 2018 wurden ca. 3,6 Mio. Blatt bzw. ca. 17,5 Tonnen Drucker-/Kopierpapier verbraucht. Hierbei setzt die Sparkasse Westerwald-Sieg aus ökologischen Gesichtspunkten schon seit mehreren Jahren ausschließlich 100%-FSC- bzw. PFCE-zertifiziertes Papier ein.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Der Energieverbrauch der Sparkasse Westerwald-Sieg wird im Wesentlichen durch Strom (35%) sowie Wärme (61%) verursacht.

Der Stromverbrauch lag im Jahr 2018 bei ca. 1,60 Mio. kWh.

Für Wärme wurden im Jahr 2018 insgesamt ca. 3,01 Mio. kWh verbraucht.

Es wird zu 100% Ökostrom bezogen. Der Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage wird in das Energienetz eingespeist und verkauft.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Durch Maßnahmen, die im Energieaudit aufgezeigt wurden, versucht die Sparkasse Westerwald-Sieg in den Folgejahren ihren Energieverbrauch zu reduzieren. Hierzu werden die Ergebnisse des Audits aufbereitet und genauer analysiert, um entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Konkrete Einsparpotentiale können erst im Anschluss definiert werden.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - i. Oberflächenwasser;
 - ii. Grundwasser;
 - iii. Meerwasser;
 - iv. produziertes Wasser;
 - v. Wasser von Dritten.
- b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - i. Oberflächenwasser;
 - ii. Grundwasser;
 - iii. Meerwasser;
 - iv. produziertes Wasser;
 - v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.
- c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
 - i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtratrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
 - ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)).
- d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Das Gesamtvolumen der Wasserentnahme betrug im Jahr 2018 ca. 5.500 m³. Hierbei handelt es sich um die Verbräuche der Objekte im Anlage- und Umlaufvermögen sowie der gemieteten Einheiten.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Eine Darstellung des Gewichts der Abfälle der Sparkasse Westerwald-Sieg ist nicht möglich, da die Abfallentsorgungsbetriebe die Abfälle nicht nach Gewicht berechnen und dies auch bei Entsorgung nicht ermittelt wird.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Für die Sparkasse Westerwald-Sieg wurde im Jahr 2017 ein Energieaudit nach DIN EN 16247 durchgeführt. Die daraus empfohlenen Maßnahmen werden nun sukzessive nach Prüfung umgesetzt. Als eine der vorgeschlagenen Maßnahme wurde in der Hauptstelle Bad Marienberg und den Geschäftsstellen Westerburg und Hachenburg damit begonnen die Raumbelichtung auf stromsparende LED-Technik umzustellen. Die Maßnahmen werden in 2019 fortgesetzt.

Die stärkste Emissionsquelle der Sparkasse Westerwald-Sieg stellen die Heizungsanlagen dar.

Durch den Einsatz von Ökostrom nutzt sie Strom 100% klimaneutral inkl. der Vorketten, da indirekte CO₂-Emissionen durch Zertifikate aus Klimaschutzprojekten neutral gestellt werden.

Die sich aus den Maßnahmen des Energieaudits ergebenden Reduzierungen der jährlichen CO₂-Emissionen sollen bzw. werden den "ökologischen Fußabdruck" der Sparkasse kontinuierlich verringern. Ein konkreter Zeitpunkt mit definierten Zielwerten existiert aktuell noch nicht. Als Maßnahmen zur Verringerung sind beispielsweise folgende Themen genannt:

- sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebstechnologie
- Umstellung der Beleuchtung auf LED-Lichttechnik
- Erneuerungen von Heizungsanlagen

Seit 2004 betreibt die Sparkasse auf dem Dach ihrer Hauptstelle in Altenkirchen eine Photovoltaikanlage. Diese produzierte 4.015 KW/h Strom im Jahr 2018. Bei Neubauvorhaben, Umbauten und dem Austausch von Haustechnik, wie beispielsweise alten Heizungsanlagen, wird geprüft, welche Energieträger für die kommende Ausstattung die sinnvollste Lösung darstellen. Dabei werden Nachhaltigkeitskriterien selbstverständlich mit berücksichtigt.

Für die Berechnung der CO₂-Emissionen wurden verschiedene Bezugsgrößen herangezogen. Durch die unterschiedliche Beheizung unserer Geschäftsräume wurden die verschiedenen Verbräuche miteinander kombiniert. So wurden sowohl Heizöl in Litern, Gas in KWh und Strom in KWh zu einem CO₂ - Emissionswert verrechnet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Werte für 2018 liegen aufgrund noch fehlender Abrechnungen zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aufgrund der Nutzung von 100% erneuerbarer Energie zur Stromerzeugung entstanden durch den Stromverbrauch der Sparkasse Westerwald-Sieg keine CO₂-Emissionen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aus der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette werden derzeit noch keine Daten erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

In 2017 wurde erstmalig ein Energieaudit nach DIN EN 16247 durchgeführt. Dessen Ergebnisse fließen in die ganzheitliche Betrachtung aller energierelevanten Bereiche ein.
Zur Verringerung der CO₂-Emissionen setzt die Sparkasse Westerwald-Sieg bspw. auf Elektrofahrzeug beim sukzessiven Austausch der Poolfahrzeuge.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist vorrangig in ihrem regionalen Geschäftsgebiet tätig. Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt sie den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen. Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Rheinland-Pfalz ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Die Sicherheit am Arbeitsplatz wird durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sichergestellt. Ein separates Konzept bzgl. der Arbeitnehmerrechte, der Chancengleichheit sowie Qualifizierung existiert nicht und dessen Erstellung ist derzeit nicht geplant, da die wesentlichen Belange in Dienstvereinbarungen sowie durch Gesetze geregelt sind und somit keine Risiken erkennbar sind.

Die Mitarbeiter können sich im Rahmen von anonymen Hinweisgebersystemen und einem Innovationspool regelmäßig einbringen. Gleichzeitig fördert eine offene Unternehmenskultur die Beteiligung der Mitarbeiter.

Im Rahmen des Innovationsmanagements der Sparkasse Westerwald-Sieg können sich die Mitarbeiter regelmäßig aktiv an der Optimierung von Prozessen und Abläufen und somit auch am Thema "Nachhaltigkeit" beteiligen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse Westerwald-Sieg dem "Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen" (TVöD-S), in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 100% aller bankspezifisch Beschäftigten der Sparkasse Westerwald-Sieg haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Sie erfüllt die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend. Im Jahr 2018 wurden keine Eingaben bei der Gleichstellungsbeauftragten gemacht.

Im Verwaltungsrat als Kontrollorgan der Sparkasse Westerwald-Sieg liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 21%. 62% der Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene liegt aktuell bei 15%. Die Sparkasse Westerwald-Sieg achtet umfassend auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben des allgemeinen Gleichstellungsgesetzes. Über die Einhaltung dieser Vorgaben wachen der Personalrat und die Gleichstellungsbeauftragte.

Eine familienfreundliche Personalpolitik und ein kollegiales Miteinander sind wichtige Anliegen für die Sparkasse Westerwald-Sieg. Zudem sollen bessere Voraussetzungen für Frauen geschaffen werden, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso sollen Männer ermutigt werden, Zeit mit der Familie zu verbringen. Auch die Pflege von Angehörigen wird mit spezifischen Maßnahmen gefördert. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Westerwald-Sieg durch flexible Arbeitszeitregelungen und individuelle Teilzeitarbeitsmodelle.

Zur Chancengerechtigkeit wurden keine konkreten Ziele abgeleitet, da sich diese aus dem Selbstverständnis der Sparkasse ergibt.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg legt Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter und fördert das lebenslange Lernen. Sie bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnet sie ihren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen. Vor Ort werden Nachwuchskräfte ausgebildet, welche ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiterentwickeln.

Die Ausbildungsquote der Sparkasse Westerwald-Sieg betrug 5,8% im Jahr 2018.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Westerwald-Sieg betrug 21,3 Jahre.

Durchschnittlich bildeten sich die Mitarbeiter 2,6 Tage im Jahr 2018 weiter. In die Weiterbildung investierte die Sparkasse Westerwald-Sieg im Jahr 2018 mehr als 380.000 Euro.

Mit einem umfassenden Angebot fördert die Sparkasse Westerwald-Sieg ihre Beschäftigten im Bereich des Gesundheitsmanagements. Hierzu zählen u.a. eine betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze, ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiter in schwierigen persönlichen Lebenssituationen.

Im Bereich der Qualifizierung werden keine eigenständigen Ziele gesetzt, da die Sparkasse Westerwald-Sieg hier das Personalmanagement in Gänze betrachtet. Ebenso findet hier keine Risikobetrachtung statt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Die Einhaltung der Vorschriften zur Arbeits(platz)sicherheit wird in vollem Umfang sichergestellt. So werden alle Arbeitsunfälle regelmäßig an die zuständige Berufsgenossenschaft (Unfallkasse Rheinland-Pfalz) gemeldet. Im Jahr 2018 gab es insgesamt sechs Unfallmeldungen. Dabei handelte es sich um zwei Wegeunfälle. Es gab im Berichtszeitraum vier Arbeitsunfälle, aus denen sich jedoch keine punktuelle erhöhte Gefährdung ergibt. Zudem wird das Thema "Arbeitsunfälle" in den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses besprochen. Sollten sich feststellbare Schwerpunkte ergeben, werden kurzfristige Maßnahmen erfolgen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Förmliche Vereinbarungen zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen mit Gewerkschaften oder Mitarbeitern bestehen nicht. Mitarbeitervertreter werden im Arbeitsschutzausschuss zu Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes beteiligt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i. Geschlecht;
- ii. Angestelltenkategorie.

Die Mitarbeiter der Sparkasse Westerwald-Sieg bildeten sich im Schnitt mit 20 Weiterbildungsstunden im Jahr 2018 weiter. Differenzierte Daten nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie werden zurzeit nicht erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Die Sparkasse beschäftigte per 31.12.2018 619 Mitarbeiter.

Diese gliedern sich wie folgt auf:

bankspezifisch Beschäftigte: 551
nicht bankspezifisch Beschäftigte: 36
in Berufsausbildung: 32

Männer: 238
Frauen: 381

Vollzeit: 327 (187 Männer und 140 Frauen)
Teilzeit: 200 (9 Männer und 191 Frauen)
unbezahlte Freistellung: 25 (4 Männer und 21 Frauen)
Auszubildende: 32 (19 Männer und 13 Frauen)

Folgende Aufteilung der aktiven Beschäftigten ergibt sich nach Altersgruppen:

bis 29 Jahre: 106 Mitarbeiter
30-49 Jahre: 207 Mitarbeiter
ab 50 Jahre: 281 Mitarbeiter

48 Mitarbeiter gehören der zweiten und dritten Führungsebenen an.

Für die Führungskräfte ergibt sich folgende Aufteilung:

männliche Führungskräfte: 41
weibliche Führungskräfte: 7
bis 29 Jahre: 4
30-49 Jahre: 22
ab 50 Jahre: 22

Der Vorstand besteht aus 3 männlichen Mitgliedern.

Ein Mitglied im Alter zwischen 30 und 49 Jahren und zwei Mitglieder über 50 Jahre.

Der Verwaltungsrat (inkl. Stellvertreter) besteht aus 46 Männern und 12 Frauen.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Der Gleichstellungsbeauftragten wurden im Jahr 2018 keine Eingaben zu Diskriminierungsvorfällen gemacht.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impresum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Sparkasse Westerwald-Sieg gehört die Achtung der Menschenrechte zu den Grundwerten. Zwangs- oder Kinderarbeit lehnt sie entschieden ab und vermeidet es, mit entsprechenden Unternehmen zusammenzuarbeiten.

Aufträge werden vornehmlich an regionale Unternehmen vergeben. Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse Westerwald-Sieg den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen, sodass in ihrer wesentlichen Geschäftstätigkeit kein Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht.

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen sieht die Sparkasse Westerwald-Sieg für ihre Geschäftstätigkeit keine Risiken bzgl. der Belange von Menschenrechten, da diese in Deutschland ausreichend geschützt sind, und erstellt daher kein separates Konzept.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

*Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Westerwald-Sieg keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

*Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Dieser Indikator wird nicht erhoben, da die Sparkasse Westerwald-Sieg davon ausgeht, dass für Ihre Geschäftstätigkeit keine Menschenrechte verletzt werden, da diese durch Gesetze ausreichend geschützt sind.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg erwartet, dass die grundsätzlich regionalen mittelständischen Vertragspartner die Menschenrechte anerkennen und einhalten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Westerwald-Sieg keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg stellt gemäß ihrem öffentlichen Auftrag die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicher und versteht sich somit als Allfinanzdienstleister.

Dabei ist sich die Sparkasse ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Der Vorstand der Sparkasse setzt sich als Ziel die dauerhafte Unterstützung der ökonomischen, sozialen und kulturellen Entwicklung im Geschäftsgebiet, indem die Sparkasse niemanden vor dem Zugang zu Bankgeschäften ausschließt, die allgemeine Vermögensbildung fördert und Steuer- und Gehaltszahlungen leistet. Die Erfüllung der in der Geschäftsstrategie niedergeschriebenen Ziele wird durch den Verwaltungsrat überwacht. Neben den Produkten und Dienstleistungen engagiert sich die Sparkasse Westerwald-Sieg auf vielfältige Weise, insbesondere als Förderer gemeinnütziger Projekte vieler Vereine und Organisation.

Die Sparkasse teilt die tiefe Verbundenheit zur Region und investiert in das nachhaltige Wachstum um langfristig die finanzwirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft zu sichern. Die Förderschwerpunkte liegen in sozialen, kulturellen und nachhaltigen Projekten aber auch im Bereich Bildung und Sport. Insgesamt wurden im Jahr 2018 wieder über 1.000 verschiedene Projekte unterstützt, von deren Mittelverwendung sich die Sparkasse u.a. auch vor Ort stets überzeugen konnte. Die Kunden der Sparkasse werden über die digitale Spendenplattform "Heimatliebe" aktiv an der Vergabe ihrer Spendenmittel beteiligt. So konnten beispielsweise die Anschaffung neuer Spiel- und Sportgeräte oder besondere soziale Aktionen für Menschen aus der Region gefördert werden. Ein wesentliches Anliegen ist die Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeit der Kinder und Jugendlichen, die als nächste Generation die Zukunft der Region formen. Zu diesem Zweck standen im Berichtsjahr diverse Angebote wie bspw. das Planspiel Börse als finanzwirtschaftliche Bildungsmaßnahme zur Verfügung. Außerdem unterstützt und organisiert die Sparkasse diverse Veranstaltungen für ihre Kunden.

Der Vorstand der Sparkasse Westerwald-Sieg wird im Rahmen des Strategieprozesses in die Erstellung der entsprechenden Konzepte eingebunden und prüft diese ebenfalls darin.

Die Notwendigkeit einer Risikoanalyse zum gesellschaftlichen Engagement der Sparkasse Westerwald-Sieg wird aufgrund ihres öffentlichen Auftrages nicht gesehen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg erzielte im Jahr 2018 einen Bilanzgewinn in Höhe von 5,23 Mio. €. Hiervon liess die Sparkasse die Region in vielfältiger Weise partizipieren.

Im Jahr 2018 unterstützte die Sparkasse Westerwald-Sieg die Region durch Spenden in Höhe von 1,34 Mio. € sowie durch Sponsoring in Höhe von über 260.000 €.

Die drei Stiftungen der Sparkasse Westerwald-Sieg verfügen über ein Stiftungskapital von insgesamt 5 Mio. €. Hierdurch konnten im Jahr 2018 52.000 € ausgeschüttet werden.

Gemeinwohlorientierung ist somit Teil der geschäftspolitischen Ausrichtung der Sparkasse. Das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter wird ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist Mitglied des Sparkassenverbands Rheinland-Pfalz (SVRP). Der SVRP gehört, wie die anderen regionalen Sparkassen- und Giroverbände, zu den Trägern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV).

Der SVRP ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Er hat den gesetzlichen Auftrag, in seinem Geschäftsgebiet das Sparkassenwesen zu fördern, insbesondere die Sparkassen, ihre Träger und die Sparkassenaufsichtsbehörden der Länder fachlich zu beraten und die Jahresabschlussprüfungen bei den Mitgliedsparkassen durchzuführen.

Der DSGV nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die Sparkasse Westerwald-Sieg wird regelmäßig von der BaFin (Bundesaufsichtsamt für das Finanzwesen) geprüft. Zu den relevanten gesetzlichen Vorschriften zählen insbesondere:

- die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)
- die Mindestanforderungen an die Compliance (MaComp)
- die Basel I-III Richtlinien
- Bundesdatenschutzgesetz und EU Datenschutz-Grundverordnung
- die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs, insbesondere des 11. Senats
- das Kreditwesengesetz (KWG)
- die Liquiditätsverordnung (LiqV)
- das Sparkassengesetz für Rheinland-Pfalz

Die Sparkasse Westerwald-Sieg engagiert sich gemäß ihrem öffentlichen Auftrag im Landkreis Altenkirchen und dem Westerwaldkreis. Ihr Ziel ist die kontinuierliche Förderung der Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region. Dazu werden verlässlich Fördermittel für gemeinnützige Zwecke bereitgestellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politiker oder mit ihnen verbundenen Einrichtungen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg erwartet von ihren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Die Mitarbeiter werden regelmäßig auf die Thematik hingewiesen. Dies beinhaltet u.a. die Regelungen zur Korruptionsbekämpfung. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Die Compliance-Beauftragten wirken durch Maßnahmen darauf hin, dass die Sparkasse im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben handelt. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht die Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Darüber hinaus wird auf die Einhaltung der internen Verhaltensregeln von den Compliance-Beauftragten hingewirkt.

Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in der Sparkasse Westerwald-Sieg insbesondere der Compliance-Beauftragte (MaRisk) im Bereich Unternehmenssteuerung, der Compliance-Beauftragte (WpHG) sowie die Zentrale Stelle zur Verhinderung der Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierung und sonstige strafbare Handlungen im Bereich Marktfolge Passiv zuständig. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, gibt es für die Mitarbeiter die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem). Diese Stelle ist ebenfalls im Bereich Unternehmenssteuerung angesiedelt. Die Compliance-Beauftragten führen entsprechende Risikoanalysen durch und erstatten sowohl regelmäßige als auch anlassbezogene Berichte an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

Die Mitarbeiter der Sparkasse werden regelmäßig auf compliance-relevante Sachverhalte sensibilisiert. Dies geschieht mittels schriftlicher Informationen, Gesprächen und Schulungen. Darüber hinaus stehen die Compliance-Beauftragten sowie die Zentrale Stelle als interne Ansprechpartner für Fragen und Hinweise zur Verfügung. Die gesamten Maßnahmen tragen zu einem gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten bei. Wesentliche Änderungen sind hierbei nicht festzustellen.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg setzt das gesetzes- und richtlinienkonforme Verhalten voraus. Spezielle Ziele hierzu werden nicht abgeleitet. In Überprüfungshandlungen wird das gesetzes- und richtlinienkonforme Verhalten regelmäßig bestätigt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Dieser Indikator wird derzeit nicht gemessen, da diese Risiken nicht als wesentlich eingestuft wurden und die gesetzlichen Regelungen als ausreichend empfunden werden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen keine bestätigten Korruptionsfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Signifikante Bußgelder sowie nicht monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften liegen nicht vor.